

Podcast zum suboptimalen Zustand der heutigen Schulen

Beitrag von „Christoph Kuropka“ vom 12. August 2024 00:04

Hallo zusammen, ich bin selbst Lehrer und habe begonnen Videos zu veröffentlichen, in denen ich mich kritisch mit dem Zustand der Schulen in unserem (und anderen) Land auseinandersetze. (YT: Christoph Kuropka - GR / Hurra, hurra, die Schule brennt?!) Ich produziere außerdem seit einem Jahr Podcasts zu verschiedenen Themen aus Gesellschaft, Wissenschaft und Psychologie (Gedankenaustausch zur Umwertung aller Werte) und arbeite an einem (neuen) Buch über "die Schule". Mir ist es ein besonderes Anliegen, Lehrer und andere an der Schule Beschäftigte zu Wort kommen zu lassen, stoße dabei aber leider auf viele Personen, die zwar durchaus unzufrieden und "meiner" Meinung, aber eben leider nicht bereit sind, sich öffentlich dazu zu äußern. In der nächsten Woche werde ich endlich einen ersten Podcast aufnehmen, wobei es sich bei den Teilnehmern aber vor allem um gerade ausgestiegene und ehemalige Lehrer handelt. Somit möchte ich auch diese Plattform hier nutzen, um weitere Kollegen zu finden, die bereit sind, sich öffentlich zu äußern. Dabei geht es mir explizit nicht darum, Zustände an einzelnen Schulen darzustellen, sondern Themen und Zustände anzusprechen, die heute mehr oder weniger an allen Schulen und in allen Schulformen aktuell, besorgniserregend und kritisch sind. Mir - und vielen anderen - erscheint es so, dass zwar immer offenkundiger ist, dass eine manifeste Schul-, Erziehungs- und/oder Bildungskrise vorliegt, in den öffentlichen und auch internen Diskussionen darüber aber immer wieder zentrale Aspekte nicht berücksichtigt werden, was folgerichtig zu wenig fruchtbaren Ergebnissen, Einsichten oder Maßnahmen führt. Im Kurzen sind diese oft unbeachteten oder missverstandenen Dinge meiner Ansicht nach vor allem die folgenden: Leistungsfähigkeit und -bereitschaft sowie Sozialverhalten der Schüler; unkooperative und sogar feindselige Eltern; Machtlosigkeit, fehlende Wertschätzung und Unterstützung der Lehrer und der gesamten Institution; weltfremde Vorgaben und ideologische Scheuklappen innerhalb der "modernen" Pädagogik; Defizite in der Erziehung und Jugendarbeit und nicht zuletzt Überforderung, Überlastung, Frust und Resignation bei Lehrern und auch Schulleitungen. Wer wäre gewillt, sich an einer öffentlichen Diskussion in dieser Richtung zu beteiligen? Auch eine anonyme Beteiligung ist denkbar, wäre aber auf Grund der geringeren Wirkung nicht optimal. Ich freue mich auf jede Reaktion und Antwort: C. Kuropka

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 12. August 2024 00:11

Meines Wissens gilt für Schulen in NRW:

- a) der Schulleiter vertritt die Schulen nach außen (auch zur Presse)
- b) übergreifende Themen werden an die BezReg als Ansprechpartner delegiert
- c) Lehrer sind nicht berechtigt, sich ohne Rücksprache mit den Vorgesetzten Stellen (hier: BezReg, da die zuständig sind) vor der Presse zu schulischen Dingen zu äußern.

Muss man im Hinterkopf haben.

kl. gr. frosch

P.S.: ich bin der falsche Ansprechpartner -> siehe Signatur

Beitrag von „CDL“ vom 12. August 2024 00:58

Generell gilt für Beamtinnen und Beamte, dass ihr Recht auf freie Meinungsäußerung beschnitten wird durch die Treuepflicht gegenüber dem Dienstherrn, woraus sich eine Mäßigungspflicht ergibt bezüglich Form und Inhalt geäußerter Kritik an einem dienstlichen Vorgesetzten bzw. dem Dienstherrn.

Ehemalige Lehrkräfte unterliegen dieser Verpflichtung- solange sie keine Pensionäre des Landes sind- nicht länger. Es liegt also in der Natur der Sache, dass vor allem dieser Personenkreis sich bereitwillig auch öffentlich äußert.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 12. August 2024 05:45

... und den Namen eines des bekanntesten Bildungspodcasts "klauen"?

Beitrag von „Dr. Caligiari“ vom 12. August 2024 09:15

So erreichst du eine Heulsusen-Negativauswahl.

Die Bezahlung ist angemessen, die Kollegen nett, man bekommt auch was zurück und die Gebäude sind schon ok.

Peinlich sind die Lehrpläne, aber es hapert in unserer Gesellschaft an ganz anderen Baustellen wie etwa der Verteidigung und ich halte dein Vorhaben für kontraproduktiv.

Beitrag von „silja“ vom 12. August 2024 09:45

Zitat von chilipaprika

... und den Namen eines des bekanntesten Bildungspodcasts "klauen"?

Das ist doch ein uraltes Lied von Extrabreit.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 12. August 2024 09:58

mir ist klar, dass es keinen Patent darauf gibt...

Nur: ausgerechnet auch als PODCAST?

Beitrag von „Christoph Kuropka“ vom 12. August 2024 10:14

Ich habe dies alles mit Schulleitung und Justiziar abgesprochen. Solange keine Interna spezifischer Schulen angesprochen werden, keine extrem politischen Meinungen oder Aufrufe zu Straftaten verbreitet werden, ist es beamtenrechtlich nicht verboten, sich zu Schulthemen zu äußern. Ich denke, dass hier eine oft ungerechtfertigte Angst herrscht, sich "angreifbar" zu machen, die einen offenen Austausch und damit das Erkennen und Lösen von Problemen stark behindert. Wer nicht erkennt, dass wir heute große Probleme in der Schule und unter Kindern und Jugendlichen generell haben, dem kann ich auch nicht mehr helfen. Und alle sprechen davon, dass man doch offen reden muss - dann müssen wir das auch tun. "Hurra, hurra, die Schule brennt!?", war zu allererst Titel einer Schulkomödie aus der Reihe: Die Lümmel von der ersten Bank; dann ein Liedtitel von Extrabreit und, dass es einen (ähnlich) lautenden Bildungspodcast gibt, habe ich erst bemerkt, als ich meine Videoreihe bereits so genannt hatte.

Podcasts heißen bei mir: "Gedenkenaustausch zur Umwertung aller Werte" - von Friedrich Nietzsche. **chilipaprika**: Wieso nicht als Podcast und was schwebt dir an geeigneteren Alternativen vor?

Beitrag von „Tripod“ vom 12. August 2024 10:50

Zitat von Christoph Kuropka

Solange keine Interna spezifischer Schulen angesprochen werden, keine extrem politischen Meinungen oder Aufrufe zu Straftaten verbreitet werden, ist es beamtenrechtlich nicht verboten, sich zu Schulthemen zu äußern.

Ich denke, dass hier eine oft ungerechtfertigte Angst herrscht, sich "angreifbar" zu machen, die einen offenen Austausch und damit das Erkennen und Lösen von Problemen stark behindert.

Ich würde der Einschätzung zustimmen, dass ein Teil des Problems der mangelnde Austausch ist, aber dir wären ja Beiträge mit Klarnamen am liebsten - das ermöglicht aber sofort den Rückschluss auf eine bestimmte Schule und dementsprechend Schulinterna.

Beitrag von „QuietDew31704“ vom 12. August 2024 11:15

Das Lied ist doch von Peter Alexander 😊

Weiß aber nicht so recht, was du mit dem Podcast bezwecken willst. Mehr als ein Schmoren der Lehrer im eigenen Saft würde ich da nicht erwarten, denn die Befunde liegen längst vor. Patient kritisch, Pflaster drauf, weitermachen.

Beitrag von „PeterKa“ vom 12. August 2024 11:52

Willst du denn auch die Gegenseite hören, also Kollegen, die mit der Schule und dem Schulsystem zufrieden sind?

Beitrag von „Kathie“ vom 12. August 2024 14:21

Zitat von Christoph Kuropka

Wer nicht erkennt, dass wir heute große Probleme in der Schule und unter Kindern und Jugendlichen generell haben, dem kann ich auch nicht mehr helfen.

Eine schnelle Google-Recherche hilft zu erkennen, dass dieses Thema doch schon breit diskutiert wird und es sowohl Zeitungsartikel als auch Fernsehbeiträge gibt, die sich durchaus auch kritisch über den Zustand der Schulen äußern. Ich denke, du erfindest hier nicht das Rad neu, sondern springst auf einen bereits fahrenden Zug auf.

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 12. August 2024 14:24

Mir persönlich ist es immer zu einseitig, zu sagen, das Schulsystem sei schlecht, marode, veraltet, brennt... was auch immer. Ich finde das immer sehr unsachlich und es behaupten ja viele; wenn man aber mal nachfragt, was denn genau so schlecht ist oder wie man es besser machen könnte, kommt entweder die alte Leier der digitalen Ausstattung (ohne sich mal damit auseinandergesetzt zu haben, ob das die bestehenden Probleme überhaupt lindert oder behebt) oder einfach gar nichts Brauchbares. Ich finde, man sollte nicht auf die Institution Schule als solche gucken, sondern vor allem auch auf die ebenfalls von dir genannten Aspekte:

Zitat von Christoph Kuropka

Leistungsfähigkeit und -bereitschaft sowie Sozialverhalten der Schüler; unkooperative und sogar feindselige Eltern; Machtlosigkeit, fehlende Wertschätzung und Unterstützung der Lehrer und der gesamten Institution

... und wo dafür die Ursachen sind. Es ist eben nicht nur das Schulsystem, sondern ein gesamtgesellschaftliches Problem, das sehr vielschichtig ist. Was an Schulen passiert (oder nicht passiert), ist ein Spiegelbild der Gesellschaft. Viele Leute machen es sich aber einfach und sagen, das "schlechte" Schulsystem sei an allem Möglichen Schuld (die Lehrkräfte, der Unterricht, die Noten, die Lehrpläne, die Gebäude, die Ausstattung, die Methoden...), weil es natürlich einfacher ist, die Ursachen für Probleme bei anderen zu suchen als die eigenen Ansichten zu reflektieren. Auch die Erziehung der Eltern (bzw. deren Kinder) von heute spielt für mich definitiv eine Rolle und wirkt sich negativ auf unsere Arbeit in der Schule aus und da beißt sich die Katze irgendwie in den Schwanz.

Beitrag von „Christoph Kuropka“ vom 12. August 2024 16:19

Zitat von Kathie

Eine schnelle Google-Recherche hilft zu erkennen, dass dieses Thema doch schon breit diskutiert wird und es sowohl Zeitungsartikel als auch Fernsehbeiträge gibt, die sich durchaus auch kritisch über den Zustand der Schulen äußern. Ich denke, du erfindest hier nicht das Rad neu, sondern springst auf einen bereits fahrenden Zug auf.

Lass dich überraschen - ich kenne keine solchen Beiträge und die meisten, denen ich sage, über was ich sprechen möchte, raten mir davon ab, weil es "gefährlich" sei, sich derart zu äußern. Dass die Zustände schlimm sind, ja. Darüber wird berichtet. Aber die Begründungen, die genannt werden, sind nicht sie, um die es mir geht. Apropos: Ich benutzte Google ständig, lese verschiedene Medien, rede mit vielen Menschen und lese viele Bücher - jemandem in dieser Art zu antworten: "Eine schnelle Google-Recherche hilft...", den man gar nicht kennt, halte ich für sehr respektlos.

Beitrag von „Christoph Kuropka“ vom 12. August 2024 16:29

Zitat von PeterKa

Willst du denn auch die Gegenseite hören, also Kollegen, die mit der Schule und dem Schulsystem zufrieden sind?

Gerne. Bist du dabei? Allerdings ist doch wohl unübersehbar, dass die Schulen in diesem Lande ihren Bildungs- und Erziehungsauftrag kaum noch erfüllen können, oder? Wenn man daran etwas ändern will, dann muss man leider auch unangenehme und schlechte Aspekte ansprechen. Außerdem: Ich denke nicht, dass das System und die Schule nicht mehr funktionieren, sondern es sind die Schüler, Eltern und die Gesellschaft um die Schule herum, die das große Problem sind.

Beitrag von „Christoph Kuropka“ vom 12. August 2024 16:32

Zitat von Lehrerin2007

Mir persönlich ist es immer zu einseitig, zu sagen, das Schulsystem sei schlecht, marode, veraltet, brennt... was auch immer. Ich finde das immer sehr unsachlich und es behaupten ja viele; wenn man aber mal nachfragt, was denn genau so schlecht ist oder wie man es besser machen könnte, kommt entweder die alte Leier der digitalen Ausstattung (ohne sich mal damit auseinandergesetzt zu haben, ob das die bestehenden Probleme überhaupt lindert oder behebt) oder einfach gar nichts Brauchbares. Ich finde, man sollte nicht auf die Institution Schule als solche gucken, sondern vor allem auch auf die ebenfalls von dir genannten Aspekte:

... und wo dafür die Ursachen sind. Es ist eben nicht nur das Schulsystem, sondern ein gesamtgesellschaftliches Problem, das sehr vielschichtig ist. Was an Schulen passiert (oder nicht passiert), ist ein Spiegelbild der Gesellschaft. Viele Leute machen es sich aber einfach und sagen, das "schlechte" Schulsystem sei an allem Möglichen Schuld (die Lehrkräfte, der Unterricht, die Noten, die Lehrpläne, die Gebäude, die Ausstattung, die Methoden...), weil es natürlich einfacher ist, die Ursachen für Probleme bei anderen zu suchen als die eigenen Ansichten zu reflektieren. Auch die Erziehung der Eltern (bzw. deren Kinder) von heute spielt für mich definitiv eine Rolle und wirkt sich negativ auf unsere Arbeit in der Schule aus und da beißt sich die Katze irgendwie in den Schwanz.

Genau darum geht es mir. Ich dachte, das würde aus meinem post hervorgehen? "Die schule" hat sich seit Jahrzehnten kaum grundlegende verändert und ist in vielen Bereichen sogar "besser" geworden. Immer schlechter sind "unsere" Ergebnisse, weil die Schüler in der Schule nichts lernen, nichts lernen wollen und nicht lernen müssen - vom sozialverhalten gar nicht erst zu sprechen, aber "erziehen" können wir heute meiner Meinung nach kaum noch, da dies in den meisten Fällen von postmodernen Eltern verhindert und bekämpft wird.

Beitrag von „Christoph Kuropka“ vom 12. August 2024 16:33

Zitat von Tripod

Ich würde der Einschätzung zustimmen, dass ein Teil des Problems der mangelnde Austausch ist, aber dir wären ja Beiträge mit Klarnamen am liebsten - das ermöglicht aber sofort den Rückschluss auf eine bestimmte Schule und dementsprechend Schulinterna.

wie gesagt: gerne auch anonym

Beitrag von „Christoph Kuropka“ vom 12. August 2024 16:39

Zitat von reinerle

Das Lied ist doch von Peter Alexander 😊

Weiß aber nicht so recht, was du mit dem Podcast bezwecken willst. Mehr als ein Schmoren der Lehrer im eigenen Saft würde ich da nicht erwarten, denn die Befunde liegen längst vor. Patient kritisch, Pflaster drauf, weitermachen.

ich will dinge aus- und ansprechen, von denen ich nicht sehe, dass dies passiert und würde gerne eine verbesserung herbeiführen. Ob das wirklich passiert und wie lange es dauert, wird man sehen, aber ich habe keine lust mehr still zu sein und mir lösungsansätze anzuhören, die ich völlig weltfremd finde. Peter alexander spielt in dem film einen "reformpädagogen" und dies aus heutiger sicht zu sehen ist schon krass: Eine peinliche anbiederung an die schüler, keine lerninhalte und er macht front gegen seine "veralteten" kollegen, die alle wie vollidioten und neurotiker dargestellt werden. Das war einmal lustig, weil lehrer autoritätspersonen waren, aber aus heutiger sicht bleibt einem da das lachen oft im halse stecken: Wir sind heute alle jeden tag größere "witzfiguren", als man sich das damals überhaupt vorstellen konnte und diese "reformpädagogik" ist in den köpfen der meisten lehrer, eltern und kinder so fest verankert, dass geregelter unterricht heute vielen als kindesmisshandlung gilt.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 12. August 2024 16:45

Mir ist nicht klar, worauf das hinauslaufen soll.

Zitat von Christoph Kuropka

... meiner Ansicht nach vor allem die folgenden: Leistungsfähigkeit und -bereitschaft sowie Sozialverhalten der Schüler; unkooperative und sogar feindselige Eltern; Machtlosigkeit, fehlende Wertschätzung und Unterstützung der Lehrer und der gesamten Institution; weltfremde Vorgaben und ideologische Scheuklappen innerhalb der "modernen" Pädagogik; Defizite in der Erziehung und Jugendarbeit und nicht zuletzt

Überforderung, Überlastung, Frustration und Resignation bei Lehrern und auch Schulleitungen. . .

Davon liegt so gut wie nichts überhaupt in der Macht der Schulen. Was soll ein Jammern über Eltern, Sozialverhalten der SuS oder gar Jugendarbeit bringen? Bist du selbst vollausgebildete Lehrkraft mit Berufserfahrung oder sprichst du doch eher als Vater?

Und was sind überhaupt ideologische Scheuklappen und was 'Umwertung von Werten', auf welchem ideologischen Dampfer bist du selbst unterwegs? Einen informativen Austausch zwischen verschiedenen an Schule beteiligen Fachkräften Stelle ich mir jedenfalls anders vor.

Mach doch zum Beispiel eine Folge mit einer Schulbegleiterin und eine Folge mit einem Sonderpädagogen in der Inklusion, oder besser gleich mit mehreren, weil es in jedem Bundesland anders zugeht. Dann erfährst du vielleicht konkrete Ideen zur Verbesserung bestimmter Probleme oder überhaupt erst von Problemen, die andere haben und was bei ihnen gut funktioniert.

Also nein, ich beteilige mich auch nicht an etwas, wo das Ergebnis schon vorher feststeht, nämlich deiner Meinung zu sein.

Beitrag von „CDL“ vom 12. August 2024 18:08

Was verstehst du denn unter „geregeltem Unterricht“ und inwiefern wird das von „den meisten Lehrern, Eltern und Kindern“ als Körperverletzung angesehen?

Und was subsumierst du unter der Überschrift „postmoderne Eltern“ an Werten, Haltungen oder auch Interessen und Vorgehensweisen?

Ich finde du haust ganz schön mit plakativen Begriffen um dich, ohne diese mit Leben zu füllen, was es nur begrenzt möglich macht zu erfassen, was Geistes Kind du bist. Alleine das wäre für mich eine ausreichende Red Flag, mich nicht auf deinen Podcast einzulassen.

Velleicht solltest du dich erst einmal klarer ausdrücken was du meinst, damit andere Personen eine Basis haben zu entscheiden, ob sie das durch eigene Beiträge in deinem Podcast überhaupt unterstützen wollen. Oder geht es dir in diesem auch nur darum irgendwelche Buzzwords auszutauschen?

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 12. August 2024 20:04

Zitat von Christoph Kuropka

Genau darum geht es mir. Ich dachte, das würde aus meinem post hervorgehen?

Na ja, im Titel steht etwas vom "suboptimalen Zustand der heutigen Schulen"...

Beitrag von „Christoph Kuropka“ vom 13. August 2024 00:39

Zitat von Lehrerin2007

Na ja, im Titel steht etwas vom "suboptimalen Zustand der heutigen Schulen"...

So erscheint es mir und darüber möchte ich sprechen. Wenn du voll zufrieden bist, dann gibt es für dich anscheinend nichts zu besprechen und dann ist das auch ok.

Beitrag von „Christoph Kuropka“ vom 13. August 2024 00:48

Zitat von Quittengelee

Mir ist nicht klar, worauf das hinauslaufen soll.

Davon liegt so gut wie nichts überhaupt in der Macht der Schulen. Was soll ein Jammern über Eltern, Sozialverhalten der SuS oder gar Jugendarbeit bringen? Bist du selbst vollausgebildete Lehrkraft mit Berufserfahrung oder sprichst du doch eher als Vater?

Und was sind überhaupt ideologische Scheuklappen und was 'Umwertung von Werten', auf welchem ideologischen Dampfer bist du selbst unterwegs? Einen informativen Austausch zwischen verschiedenen an Schule beteiligen Fachkräften Stelle ich mir jedenfalls anders vor.

Mach doch zum Beispiel eine Folge mit einer Schulbegleiterin und eine Folge mit einem Sonderpädagogen in der Inklusion, oder besser gleich mit mehreren, weil es in jedem Bundesland anders zugeht. Dann erfährst du vielleicht konkrete Ideen zur

Verbesserung bestimmter Probleme oder überhaupt erst von Problemen, die andere haben und was bei ihnen gut funktioniert.

Also nein, ich beteilige mich auch nicht an etwas, wo das Ergebnis schon vorher feststeht, nämlich deiner Meinung zu sein.

Es geht mir nicht darum, "meiner Meinung" zu sein, sondern um einen offenen Austausch. Ich bin "vollausgebildeter Lehrer" und seit zwei Jahrzehnten im Schuldienst im NRW, zunächst an Gymnasien und seit sechs Jahren an einer Gesamtschule. Ich möchte mit anderen Lehrern sprechen und erfahren dabei - leider auch in diesem Forum - vor allem, dass man eben nicht bereit ist zu reden. Sehr schade und meiner Meinung nach Teil des Problems. Als ideologische Scheuklappen empfinde ich große Teile der modernen [Pädagogik](#). Der erste Podcast, den ich am nächsten Wochenende (endlich) aufnehmen werde, wird dies sicherlich verdeutlichen. Solange wir Diskussionen ablehnen, bevor sie überhaupt angefangen haben, werden auch keine stattfinden.

Beitrag von „CDL“ vom 13. August 2024 00:50

[Zitat von Christoph Kuropka](#)

Als ideologische Scheuklappen empfinde ich große Teile der modernen [Pädagogik](#).

Was genau meinst du damit?

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 13. August 2024 00:50

[Zitat von CDL](#)

Was genau meinst du damit?

Wir werden es am Mittwoch erfahren.

Beitrag von „CDL“ vom 13. August 2024 00:58

Zitat von kleiner gruener frosch

Wir werden es am Mittwoch erfahren.

Umgang mit Neuusers werter Frosch, da war doch zuletzt so ein Thread... 😊

Beitrag von „Christoph Kuropka“ vom 13. August 2024 01:00

Zitat von CDL

Was verstehst du denn unter „geregeltem Unterricht“ und inwiefern wird das von „den meisten Lehrern, Eltern und Kindern“ als Körperverletzung angesehen?

Und was subsumierst du unter der Überschrift „postmoderne Eltern“ an Werten, Haltungen oder auch Interessen und Vorgehensweisen?

Ich finde du haust ganz schön mit plakativen Begriffen um dich, ohne diese mit Leben zu füllen, was es nur begrenzt möglich macht zu erfassen, wes Geistes Kind du bist. Alleine das wäre für mich eine ausreichende Red Flag, mich nicht auf deinen Podcast einzulassen.

Vielleicht solltest du dich erst einmal klarer ausdrücken was du meinst, damit andere Personen eine Basis haben zu entscheiden, ob sie das durch eigene Beiträge in deinem Podcast überhaupt unterstützen wollen. Oder geht es dir in diesem auch nur darum irgendwelche Buzzwords auszutauschen?

Ich denke etwa an Aussagen wie: "Den ganzen morgen still an einem Tisch zu sitzen, ist für Kinder und Jugendliche nicht möglich und behindert ihre freie Entfaltung und Entwicklung.", "Solange nicht jeder Schüler mit all seinen Bedürfnissen wahrgenommen wird, kann man nicht erwarten, dass diese mitmachen.", oder: "Schule ist doch nur dazu da, um gefügige und gesellschaftskonforme Sklaven heranzuzüchten.". Ich habe bereits einige Videos zu meinen Ansichten veröffentlicht: "Christoph Kuropka - GR / Hurra, hurra die Schule brennt?!", und mir geht es wie gesagt nicht darum, irgendjemandem meine Meinung aufzudrängen, sonder darum, einen offenen Austausch zu ermöglichen. Keiner in diesem Forum hat mir bisher geschildert, "wessen Geisteskind" er ist. Wie soll man darauf reagieren? "Postmoderne Eltern" sind für mich solche, die ihre Kinder kaum auf das reale Leben vorbereitet haben und meinen, dass wir als Schule Erziehungsaufgaben für sie übernehmen sollen, während sie gleichzeitig offen gegen das agieren, was wir ihnen als notwendig vermitteln. "Red flags" ist wohl kein "Bussword"?

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 13. August 2024 01:01

Zitat von CDL

Umgang mit Neuusers werter Frosch, da war doch zuletzt so ein Thread... 😊

Oh, sorry. Hast recht.

Aber ich meinte es nicht so unernst, nur der Mittwoch stimmt wahrscheinlich nicht. Aber Christoph Kuropka hatte ja geschrieben, dass es in seiner ersten Podcast-Ausgabe darum gehen würde.

Bin mal neugierig.

Beitrag von „CDL“ vom 13. August 2024 01:15

Zitat von Christoph Kuropka

Ich denke etwa an Aussagen wie: "Den ganzen morgen still an einem Tisch zu sitzen, ist für Kinder und Jugendliche nicht möglich und behindert ihre freie Entfaltung und Entwicklung."

Also meine SuS können das schlichtweg gar nicht aushalten, einen ganzen Morgen lang still zu sitzen. Angesichts dessen, dass viele sich zuhause dann so gut wie gar nicht mehr bewegen, wäre das in dieser Absolutheit doch aber auch gar nicht sinnvoll heutzutage derart vorzugehen, mal ganz abgesehen davon, dass es unvereinbar ist mit den Vorgaben des Bildungsplans meines Bundeslandes.

Zitat von Christoph Kuropka

"Solange nicht jeder Schüler mit all seinen Bedürfnissen wahrgenommen wird, kann man nicht erwarten, dass diese mitmachen."

Wer behauptet das denn in dieser Absolutheit? Die meisten Lehrpersonen sicherlich nicht, denn es ist schlicht unrealistisch, auch nur einen Schüler oder eine Schülerin mit all ihren/ seinen Bedürfnissen wahrzunehmen, man sieht immer nur einen Teil, wie den meisten von uns klar ist.

Zitat von Christoph Kuropka

"Schule ist doch nur dazu da, um gefügige und gesellschaftskonforme Sklaven heranzuzüchten.".

Auch das ist sicherlich nichts, was die meisten Lehrpersonen, Eltern oder auch SuS denken.

Zitat von Christoph Kuropka

Ich habe bereits einige Videos zu meinen Ansichten veröffentlicht: "Christoph Kuropka - GR / Hurra, hurra die Schule brennt?!", und mir geht es wie gesagt nicht darum, irgendjemandem meine Meinung aufzudrängen, sonder darum, einen offenen Austausch zu ermöglichen.

Ich habe nicht den Wunsch deine Videos anzusehen, sondern tausche mich momentan mit dir hier im Forum aus. Wenn dir also tatsächlich an einem „offenen Austausch“ gelegen ist, dann diskutier hier, wo niemand seinen Klarnamen preisgeben muss.

Zitat von Christoph Kuropka

Keiner in diesem Forum hat mir bisher geschildert, "wessen Geisteskind" er ist. Wie soll man darauf reagieren?

Dafür ist ein Austausch ja da. Den kannst du in diesem Thread suchen oder dir auch alte Beiträge durchlesen, dann erfährst du zumindest von den langjährigen Userinnen und Usern wes Geistes Kind sie sind.

Zitat von Christoph Kuropka

"Red flags" ist wohl kein "Bussword"?

Nein, aber wenn du dich dann wohler fühlst, stell dir vor, ich hätte stattdessen geschrieben, das sei ein über großes Warnsignal für mich. „Red flags“ war an der Stelle einfach nur kürzer und doch unmissverständlich, weil das keine Frage von Haltungen ist, was damit gemeint wäre in dem Kontext.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 13. August 2024 07:29

Klar geht es um deine Meinung: Du schriebst...

Zitat von Christoph Kuropka

...Mir ist es ein besonderes Anliegen, Lehrer und andere an der Schule Beschäftigte zu Wort kommen zu lassen, stoße dabei aber leider auf viele Personen, **die zwar durchaus unzufrieden und "meiner" Meinung**, aber eben leider nicht bereit sind, sich öffentlich dazu zu äußern.

Deine mehrfach geäußerte Behauptung, niemand traue sich, über Probleme zu reden, ist schlicht und ergreifend Kokolores.

Den Hinweis zu Google fand ich so verkehrt übrigens nicht, wenn du nirgends etwas zu Problemen an Schulen gefunden hast, war deine Suche nicht sonderlich tiefgründig.

Beitrag von „MarieJ“ vom 13. August 2024 07:56

[Christoph Kuropka](#)

Was man auf deiner Internetseite (<https://christoph-kuropka-gr.com/theorie/>) zum Thema „Geistige Revolution“ und „Kuropkaismus“ lesen kann, hält mich deutlich davon ab, meine Kritik an Schule (und da wären für mich andere Dinge im Vordergrund als die von dir genannten) in deinem Podcast zu äußern.

Auch die hier genannte pauschale Kritik an SuS und Eltern, am Erziehungsstil usw. halte ich für überzogen bzw. für nicht zielführend.

Beitrag von „Kieselsteinchen“ vom 13. August 2024 13:05

Danke für den Hinweis, [MarieJ](#)

Die Ergüsse auf diesen Seiten sind seltsam. Und erschreckend!

Beispiele von hier : <https://christoph-kuropka-gr.com/2024/05/03/abl...gen-revolution/>

„Der Kognitive Endkampf oder die Umwertung aller Werte zur Erlangung der Absolut Ausreichenden Wahrheit muss begonnen werden, [...]“

„Zentral wird hierbei eine vollständige Revision und erhebliche Weiterentwicklung der psychologischen und auch philosophischen Erkenntnisse und Lehrmeinung sein, die sicherlich

erst in Gang kommen wird, wenn mehr Menschen von meinen Ideen überzeugt sind."

"Wir werden zu einem einfacheren Leben zurückkehren müssen, als dies in den Industrienationen gepflegt wird und dabei die psychologische Behandlung aller Menschen vorantreiben. Sicherlich wird es eine Zeit dauern, bis alle Menschen dazu bereit sind, eine Totale Therapie zu absolvieren, oder auch nur zu beginnen."

??

Beitrag von „Seph“ vom 13. August 2024 13:20

Man darf vor diesem Hintergrund sicher bezweifeln, ob durchaus berechtigte Kritik an bestimmten Aspekten im schulischen System hinreichend objektiv dargestellt werden wird .

Beitrag von „CDL“ vom 13. August 2024 15:10

Zitat von MarieJ

Christoph Kuropka

Was man auf deiner Internetseite (<https://christoph-kuropka-gr.com/theorie/>) zum Thema „Geistige Revolution“ und „Kuropkaismus“ lesen kann, hält mich deutlich davon ab, meine Kritik an Schule (und da wären für mich andere Dinge im Vordergrund als die von dir genannten) in deinem Podcast zu äußern.

Auch die hier genannte pauschale Kritik an SuS und Eltern, am Erziehungsstil usw. halte ich für überzogen bzw. für nicht zielführend.

Danke, dass du die Webseite verlinkt hast. Ich finde nicht nur die Terminologie und Fließtexte teilweise erschreckend, teilweise verräterisch aufschlussreich, sondern finde auch, dass manches davon Fragen zur geistigen Gesundheit des Verfassers aufwirft. Möglicherweise ist das aber auch einfach nur meine innere Hoffnung, dass ein gesunder Geist derartiges nicht produzieren würde, schon gar nicht, wenn die entsprechende Person im Schuldienst tätig ist und damit Kinder und Jugendliche täglich erziehen und ausbilden muss.

Mein Gesprächsbedarf mit dem TE hat sich damit abschließend erledigt.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 13. August 2024 16:40

Auwei, ist das eine Sekte mit nur einem Mitglied?

Beitrag von „Kieselsteinchen“ vom 13. August 2024 16:49

Zitat von Quittengelee

Auwei, ist das eine Sekte mit nur einem Mitglied?

Noch. Zumindest scheint die Hoffnung zu sein, dass sich die Anhängerschaft rasch erweitert.

Beitrag von „Christoph Kuropka“ vom 18. August 2024 10:29

Zitat von Kieselsteinchen

Danke für den Hinweis, [Marie](#)

Die Ergüsse auf diesen Seiten sind seltsam. Und erschreckend!

Beispiele von hier : <https://christoph-kuropka-gr.com/2024/05/03/abl...gen-revolution/>

"Der Kognitive Endkampf oder die Umwertung aller Werte zur Erlangung der Absolut Ausreichenden Wahrheit muss begonnen werden, [...]"

"Zentral wird hierbei eine vollständige Revision und erhebliche Weiterentwicklung der psychologischen und auch philosophischen Erkenntnisse und Lehrmeinung sein, die sicherlich erst in Gang kommen wird, wenn mehr Menschen von meinen Ideen überzeugt sind."

"Wir werden zu einem einfacheren Lebenzurückkehren müssen, als dies in den Industrienationen gepflegt wird und dabei die psychologische Behandlung aller Menschen vorantreiben. Sicherlich wird es eine Zeit dauern, bis alle Menschen dazu bereit sind, eine Totale Therapie zu absolvieren, oder auch nur zu beginnen."

??

Alles anzeigen

Schön, dass ihr den Weg auf meine Webseite gefunden habt. Sie wird gerade erweitert und überarbeitet. Mir ist absolut bewusst, dass viele meiner Aussagen zunächst sehr fragwürdig klingen müssen. Deshalb habe ich auch drei lange Bücher geschrieben, in denen ich sie detaillierter erläutere. Oberflächliche und emotional aufgeheizte Reaktionen, wie diejenigen in diesem Forum kenne ich zur Genüge, sind mir durchaus verständlich, aber ich suchter (was Buch und Webseite angeht) nach Menschen, die bereit sind, sich tiefergehend mit psychosozialen Zusammenhängen auseinanderzusetzen. Ich habe verstanden, dass ich solche in diesem Forum nicht finde - was aber auch das Anliegen dieses Beitrages war.

Beitrag von „Christoph Kuropka“ vom 18. August 2024 10:40

Zitat von CDL

Danke, dass du die Webseite verlinkt hast. Ich finde nicht nur die Terminologie und Fließtexte teilweise erschreckend, teilweise verräterisch aufschlussreich, sondern finde auch, dass manches davon Fragen zur geistigen Gesundheit des Verfassers aufwirft. Möglicherweise ist das aber auch einfach nur meine innere Hoffnung, dass ein gesunder Geist derartiges nicht produzieren würde, schon gar nicht, wenn die entsprechende Person im Schuldienst tätig ist und damit Kinder und Jugendliche täglich erziehen und ausbilden muss.

Mein Gesprächsbedarf mit dem TE hat sich damit abschließend erledigt.

Wunderbar: Ad hominem Argumente sind immer reizend und sehr zielführend. Ich beende meine Ausführungen in diesem Forum mit dem Hinweis, dass ich morgen einen Podcast mit vier aktiven Lehrern aufnehmen werde, die ich auf anderem Wege gefunden habe. Wer daran interessiert ist, was ich und auch sie wirklich zu sagen haben, kann sich diesen gerne anschauen. (Es ist weit von dem entfernt, was man mir hier unterstellt.) Er wird in ein-zwei Wochen erscheinen: YT-Kanal: Christoph Kuropka - GR / Gedankenaustausch zur Umwertung aller Werte. Vielleicht noch eine letzte Anmerkung zu diesem Forum hier: Ich habe in den letzten Monaten ähnliche Aufrufe und Diskussionen in vielen Foren und Gruppen gemacht/geführt und es ist immer schwierig und holperig gewesen. Dieses Forum hier aber sticht deutlich aus den anderen heraus durch die ständigen Feindseligkeiten, Unterstellungen, persönlichen Angriffe und Weigerungen, eigene Ansichten darzulegen. Ich empfand dies als sehr unangenehm und würde dazu raten, einen etwas anderen Umgangston zu kultivieren. Adieu !

Beitrag von „CDL“ vom 18. August 2024 10:44

Das Anliegen deines Beitrags ist es keine Gleichgesinnten in diesem Forum zu finden? Na dann: Herzlichen Glückwunsch! Anliegen voll erfüllt. 

Das Sendungsbewusstsein „drei lange Bücher“ im Selbstverlag zu erstellen (wer sollte die lesen wollen angesichts der Statements auf der Webseite?), um Aussagen, die nicht nur fragwürdig sind, sondern auch bandwurmartig und völlig verworren, ist sicherlich bemerkenswert. Allerdings ebenfalls kein Hinweis auf einen gesunden Geist.

Die Beunruhigung, dass du mit Kindern und Jugendlichen arbeitest und diese im Zweifelsfall indoktrinierst wächst..

Beitrag von „Quittengelee“ vom 18. August 2024 11:25

Zitat von Christoph Kuropka

Wunderbar: Ad hominem Argumente sind immer reizend und sehr zielführend.

Bist du denn für irgend ein Argument zugänglich? Ganz lange Bücher zu schreiben ersetzt keine Forschungsarbeit. Ich fürchte, dass du nicht an ernsthaftem Austausch interessiert bist, sondern dich damit begnügst, in Selbstmitleid zu baden, weil dich niemand ernst nimmt. Wenn einem alle anderen entgegenkommen, sollte man jedoch prüfen, ob man nicht selbst der Falschfahrer ist.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 18. August 2024 11:37

Zitat von Christoph Kuropka

Mir ist absolut bewusst, dass viele meiner Aussagen zunächst sehr fragwürdig klingen müssen.

Du neigst zu euphimistischen Darstellungen, oder?

Beitrag von „MarieJ“ vom 18. August 2024 13:14

Zitat von Christoph Kuropka

Wunderbar: Ad hominem Argumente sind immer reizend und sehr zielführend. [...]

Vielleicht noch eine letzte Anmerkung zu diesem Forum hier: Ich habe in den letzten Monaten ähnliche Aufrufe und Diskussionen in vielen Foren und Gruppen gemacht/geführt und es ist immer schwierig und holperig gewesen. Dieses Forum hier aber sticht deutlich aus den anderen heraus durch die ständigen Feindseligkeiten, Unterstellungen, persönlichen Angriffe und Weigerungen, eigene Ansichten darzulegen. Ich empfand dies als sehr unangenehm und würde dazu raten, einen etwas anderen Umgangston zu kultivieren. Adieu !

1. Sowohl meine Feststellung, dass ich an der von dir angestoßenen Diskussion/Podcasterstellung nicht teilnehme, als auch einige der anderen geäußerten Fragezeichen sind in keiner Weise ad hominem, sondern es sind Reaktionen auf die von dir auf deiner Internetseite veröffentlichten Ansichten, die durchaus mit den Gründen für den Podcast in Zusammenhang stehen.
2. Ein Forum als besonders feindselig darzustellen, ist auch eine häufig praktizierte Methode von denjenigen, denen Antworten hier nicht gefallen. Ein argumentativ beschlagener Mensch wäre dazu aufgerufen, hier konkrete Beispiele zu nennen. Du könntest Dinge auch missverstanden oder überinterpretiert haben.

Dass andere Foren „kultivierter“ miteinander umgingen, wäre auch noch einen Beleg wert.

Beitrag von „QuietDew31704“ vom 18. August 2024 14:28

Zitat von Christoph Kuropka

Wunderbar: Ad hominem Argumente sind immer reizend und sehr zielführend. Ich beende meine Ausführungen in diesem Forum mit dem Hinweis, dass ich morgen einen Podcast mit vier aktiven Lehrern aufnehmen werde, die ich auf anderem Wege gefunden habe. Wer daran interessiert ist, was ich und auch sie wirklich zu sagen haben, kann sich diesen gerne anschauen. (Es ist weit von dem entfernt, was man mir

hier unterstellt.) Er wird in ein-zwei Wochen erscheinen: YT-Kanal: Christoph Kuropka - GR / Gedankenaustausch zur Umwertung aller Werte. Vielleicht noch eine letzte Anmerkung zu diesem Forum hier: Ich habe in den letzten Monaten ähnliche Aufrufe und Diskussionen in vielen Foren und Gruppen gemacht/geführt und es ist immer schwierig und holperig gewesen. Dieses Forum hier aber sticht deutlich aus den anderen heraus durch die ständigen Feindseligkeiten, Unterstellungen, persönlichen Angriffe und Weigerungen, eigene Ansichten darzulegen. Ich empfand dies als sehr unangenehm und würde dazu raten, einen etwas anderen Umgangston zu kultivieren. Adieu !

Ich werde aus Jux mal reinhören. Nach Überfliegen deiner Website könnte ich aber nicht sagen, was du eigentlich erreichen möchtest bzw. welche Merkmale deine Philosophie(?) haben soll. Die Menge an Text könnte man vermutlich auf 10% zusammenkürzen.

Beitrag von „Kieselsteinchen“ vom 19. August 2024 15:30

Zitat von Christoph Kuropka

Schön, dass ihr den Weg auf meine Webseite gefunden habt. Sie wird gerade erweitert und überarbeitet. Mir ist absolut bewusst, dass viele meiner Aussagen zunächst sehr fragwürdig klingen müssen. Deshalb habe ich auch drei lange Bücher geschrieben, in denen ich sie detaillierter erläutere. Oberflächliche und emotional aufgeheizte Reaktionen, wie diejenigen in diesem Forum kenne ich zur Genüge, sind mir durchaus verständlich, aber ich suchter (was Buch und Webseite angeht) nach Menschen, die bereit sind, sich tiefergehend mit psycho-sozialen Zusammenhängen auseinanderzusetzen. Ich habe verstanden, dass ich solche in diesem Forum nicht finde - was aber auch das Anliegen dieses Beitrages war.

Mit Verlaub, aber wenn du eine grundlegende Revolution des Geistes (so beschreibst du es zumindest auf deiner Homepage) veranlassen und diese auf freiwilliger Basis durchführen willst, dann solltest du deine grundlegenden Konzepte so formulieren, dass man sie beim Lesen einer (ohnehin schon äußerst ausführlichen) Homepage versteht.

Zu sagen "Ihr versteht mich nicht? Na, dann müsst ihr halt meine drei Bücher kaufen und lesen!" ist billig und zeugt von mangelnden Vermittlungsfähigkeiten.

Seien wir nur froh, dass aufgrund der schwindenden Bereitschaft der Bevölkerung, längere kohärente Texte zu lesen, die Wahrscheinlichkeit dafür sinkt, dass eine breite Masse sich für diese krude Ideologie begeistern wird.

Beitrag von „Schmidt“ vom 19. August 2024 17:33

Zitat von Christoph Kuropka

Wir sind heute alle jeden tag größere "witzfiguren", als man sich das damals überhaupt vorstellen konnte und diese "reformpädagogik" ist in den köpfen der meisten lehrer, eltern und kinder so fest verankert, dass geregelter unterricht heute vielen als kindesmisshandlung gilt.

Was redest du da für einen unreflektierten Unsinn?

Und ist deine Shift-Taste kaputt?

Beitrag von „Yummi“ vom 27. August 2024 08:58

Zitat von Schmidt

Was redest du da für einen unreflektierten Unsinn?

Und ist deine Shift-Taste kaputt?

Du hast dir sicherlich noch nicht seine Videos bei YouTube angeschaut? 

Wenn jemand Bock auf Esoterik und Selbstdarstellung hat...mit Zigarette! 

Beitrag von „Christoph Kuropka“ vom 31. August 2024 18:51

Zitat von Christoph Kuropka

Hallo zusammen, ich bin selbst Lehrer und habe begonnen Videos zu veröffentlichen, in denen ich mich kritisch mit dem Zustand der Schulen in unserem (und anderen) Land auseinandersetze. (YT: Christoph Kuropka - GR / Hurra, hurra, die Schule brennt?!) Ich

produziere außerdem seit einem Jahr Podcasts zu verschiedenen Themen aus Gesellschaft, Wissenschaft und Psychologie (Gedankenaustausch zur Umwertung aller Werte) und arbeite an einem (neuen) Buch über "die Schule". Mir ist es ein besonderes Anliegen, Lehrer und andere an der Schule Beschäftigte zu Wort kommen zu lassen, stoße dabei aber leider auf viele Personen, die zwar durchaus unzufrieden und "meiner" Meinung, aber eben leider nicht bereit sind, sich öffentlich dazu zu äußern. In der nächsten Woche werde ich endlich einen ersten Podcast aufnehmen, wobei es sich bei den Teilnehmern aber vor allem um gerade ausgestiegene und ehemalige Lehrer handelt. Somit möchte ich auch diese Plattform hier nutzen, um weitere Kollegen zu finden, die bereit sind, sich öffentlich zu äußern. Dabei geht es mir explizit nicht darum, Zustände an einzelnen Schulen darzustellen, sondern Themen und Zustände anzusprechen, die heute mehr oder weniger an allen Schulen und in allen Schulformen aktuell, besorgniserregend und kritisch sind. Mir - und vielen anderen - erscheint es so, dass zwar immer offenkundiger ist, dass eine manifeste Schul-, Erziehungs- und/oder Bildungskrise vorliegt, in den öffentlichen und auch internen Diskussionen darüber aber immer wieder zentrale Aspekte nicht berücksichtigt werden, was folgerichtig zu wenig fruchtbaren Ergebnissen, Einsichten oder Maßnahmen führt. Im Kurzen sind diese oft unbeachteten oder missverstandenen Dinge meiner Ansicht nach vor allem die folgenden: Leistungsfähigkeit und -bereitschaft sowie Sozialverhalten der Schüler; unkooperative und sogar feindselige Eltern; Machtlosigkeit, fehlende Wertschätzung und Unterstützung der Lehrer und der gesamten Institution; weltfremde Vorgaben und ideologische Scheuklappen innerhalb der "modernen" Pädagogik; Defizite in der Erziehung und Jugendarbeit und nicht zuletzt Überforderung, Überlastung, Frust und Resignation bei Lehrern und auch Schulleitungen. Wer wäre gewillt, sich an einer öffentlichen Diskussion in dieser Richtung zu beteiligen? Auch eine anonyme Beteiligung ist denkbar, wäre aber auf Grund der geringeren Wirkung nicht optimal. Ich freue mich auf jede Reaktion und Antwort: C. Kuropka

Hallo, auch wenn ich mir eigentlich vorgenommen hatte, mich aus diesem Forum fernzuhalten, habe ich hier trotzdem den Link zu meinem nun endlich fertiggestellten ersten Podcast: "Einblicke in und Auswege aus der Schulkrise", den ich heute veröffentlicht habe. <https://youtu.be/zkFkzG2JSCU>

Ob sich die vielen Befürchtungen meine Person und Absichten betreffend in diesem Gespräch bestätigen oder nicht, davon kann sich ja jetzt jeder selbst überzeugen. Apropos gestohlene Lieder: "The only one who could ever reach me - was teh son of a teacher man..." Jemand erkannt?

Beitrag von „Kieselsteinchen“ vom 31. August 2024 19:09

"Es ist ja heute kaum mehr möglich mit ner Schulkasse, wenn du 30 Schüler hast, dass die gesittet von einem Raum in den nächsten gehen."

"Die Leute [Lehrpersonen] fühlen sich in dem Beruf immer als Buhmann."

"Die Schüler heute sind recht offensichtlich verhaltensauffällig."

"Wir hatten Grenzen früher [viele Beispiele für problematisches Verhalten] Das kann ich mir aus meiner Schulzeit nicht vorstellen."

Verschiedene Ideen, wie man problematische Schüler aus der Schule werfen könnte, damit sie dann auch aus dem Ausbildungsbetrieb fliegen...

Fassen wir zusammen: Früher war alles besser, heute sind die meisten Schüler verhaltensauffällige Psychopathen mit massiv deviantem Verhalten, das liegt aber nicht an den Schülern, sondern an den Eltern, die alle nicht erziehen können und nicht richtig erwachsen geworden sind und ihre Kinder nur beschützen und den jugendlichen Kumpel in ihnen sehen wollen. Das ganze System ist sowieso marode und kaputt und bald wird alles vor die Wand fahren.

Nunjaaaaa.... Ist mir jetzt alles ein ganz ganz klein bisschen zu pauschalisierend, so ein wenig...
*Irony off

Beitrag von „kodi“ vom 31. August 2024 20:54

Also, wenn du jemanden erreichen willst, dann solltest du noch einmal über die Videolänge nachdenken.

Beitrag von „pepe“ vom 31. August 2024 23:21

Zitat von Kieselsteinchen

Das ganze System ist sowieso marode und kaputt und bald wird alles vor die Wand fahren.

So ähnlich wie Kollege CK habe ich das auch schon gesagt. Damit meinte ich aber die Bildungspolitik und als Folge derselben den Zustand an den Schulen. Weder Schüler*innen noch

deren Eltern kann man da in dem Maße pauschal verantwortlich machen.

Beitrag von „Maylin85“ vom 1. September 2024 10:18

Ohne den Podcast gehört zu haben: doch, ich denke schon, dass man Eltern ganz maßgeblich verantwortlich machen kann (und muss!). In Einzugsgebieten, in denen Eltern sich angemessen kümmern, findet man in Schulen auch nach wie vor normale Arbeitsbedingungen vor und kann sinnvoll und mit zufriedenstellenden Ergebnissen arbeiten. Und kommt mit einem intakten Nervenkostüm nach Hause. Wo Eltern ihren Job nicht machen, herrschen oftmals Zustände, die man institutionell kaum kompensieren kann und in denen der Schulbetrieb eine glatte Zumutung ist. Meine Jobzufriedenheit hängt jedenfalls ganz maßgeblich am Kriterium "Erziehungsstand des Klientels" und da sind die Unterschiede nunmal gravierend.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 1. September 2024 11:46

Vielleicht guckt ihr euch erst mal die Homepage an, bevor hier der Faden mit "ich weiß zwar nicht, wer der TE ist, finde aber auch, dass..." am Laufen gehalten wird.

Beitrag von „pepe“ vom 1. September 2024 11:57

Zitat von Maylin85

Meine Jobzufriedenheit hängt jedenfalls ganz maßgeblich am Kriterium "Erziehungsstand des Klientels" und da sind die Unterschiede nunmal gravierend.

Am Weiterbildungskolleg (WBK) machst du die Eltern deiner Schülerschaft für deine Jobzufriedenheit verantwortlich? Muss ich das verstehen?

Die letzten 12 Jahre habe ich an einer Brennpunkt-Grundschule gearbeitet. Klar gibt es Eltern, die völlig überfordert mit der Erziehung sind, aber in der überwiegenden Mehrheit eben nicht. Und Eltern, die Erziehungsprobleme haben, sind meistens sehr dankbar für Hilfen. Meine Berufszufriedenheit wurde eher durch die (auch "schwierigen") Kinder und ihre Familien

gestärkt. Generell hat besonders die stärker werdende Flut von überflüssigen Aufgaben und die ständige Nicht-Unterstützung durch Behörden der Stadt bis hoch zum Ministerium.

Beitrag von „pepe“ vom 1. September 2024 12:09

Zitat von kodi

Also, wenn du jemanden erreichen willst, dann solltest du noch einmal über die Videolänge nachdenken.

...und über den Inhalt ...

Beitrag von „Antimon“ vom 1. September 2024 12:21

Zitat von Maylin85

Ohne den Podcast gehört zu haben:

Ich versuche es gerade. Nach 10 min immer noch keinerlei Inhalt. Ich werde allmählich nervös.

Beitrag von „chemikus08“ vom 1. September 2024 12:37

Antimon

Falls Du welchen entdeckst sag Bescheid ab welcher Minute. Beim "querhören" befürchte ich nämlich, dass 'Du in einer Stunde entweder noch nervöser geworden bist oder aber eingeschlafen.

Beitrag von „Maylin85“ vom 1. September 2024 13:40

Zitat von pepe

Am Weiterbildungskolleg (WBK) machst du die Eltern deiner Schülerschaft für deine Jobzufriedenheit verantwortlich? Muss ich das verstehen?

Am WBK hab ich keine Probleme mit der Jobzufriedenheit. Da muss ich auch keinen erziehen.

Ich habe vorher aber ja durchaus noch an anderen Schulen gearbeitet und an der letzten Station (Gymnasium Ruhrgebiet) war die Jobzufriedenheit eigentlich von Tag 1 an nicht vorhanden und ich hatte - vom katholischen Mädchengymnasium kommend, wo ich den Job wiederum wirklich gerne gemacht habe - einen dezenten Kulturschock. Ich hätte rückblickend aufs erste Bauchgefühl hören und sofort wieder kündigen sollen. Letztlich hing ich 7 Jahre dort fest und kann aufrichtig sagen, dass überflüssige Aufgaben mich deutlich weniger belasten, als schlecht erzogene und schlecht sozialisierte Kinder. Für mich (!) ist das Klientel einer Schule mittlerweile der absolut wichtigste Faktor im Berufsleben.

Beitrag von „Maylin85“ vom 1. September 2024 13:40

Zitat von Antimon

Ich versuche es gerade. Nach 10 min immer noch keinerlei Inhalt. Ich werde allmählich nervös.

Ja, das Problem hatte ich auch und bin bei Minute 12 ausgestiegen ☺

Beitrag von „Conni“ vom 1. September 2024 13:50

Ich habe Bezüge zum Titel gesucht:

Bei 2 h 12 min wird ein Begegnungszimmer für Schüler und Lehrer vorgeschlagen.

Man soll Schüler rausschmeißen, wenn sie zu sehr stören, damit sie eine Ausbildung machen können. Dann werden sie dort auch rausgeschmissen und kommen geläutert in die Schule zurück.

So, Mittagsschlaf.

Beitrag von „pepe“ vom 1. September 2024 13:57



Conni: Du hast nicht wirklich das ganze Video geguckt ? !



Beitrag von „Conni“ vom 1. September 2024 13:59

Nein. Ich habe ein Stück am Anfang geschaut (1,5fache Geschwindigkeit ist ganz ok) und dann noch mal ein Stück in der Mitte und dann dachte ich mir: "Ok, irgendwann werden sie den Titel vielleicht doch nochmal aufgreifen... vielleicht am Ende?", und habe am Ende noch ein Stück geschaut. Bin trotzdem müde.

Beitrag von „pepe“ vom 1. September 2024 14:00

Träum schön - von der geistigen Revolution.

Beitrag von „Palim“ vom 1. September 2024 14:01

Da gibt es auch andere Möglichkeiten

<https://www.ardaaudiothek.de/sammlung/podcast-zum-suboptimalen-zustand-der-heutigen-schulen/10001005/>

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 1. September 2024 14:10

Ach ja, nur mal ein bisschen Spitzfindigkeit.

Das verlinkte ist kein Podcast (ein Podcast ist eine Audiodatei), sondern ein Videocast oder Vodcast (klingt wie Wodka) oder meinetwegen auch ein "Video-Podcast".

Nur so der Genauigkeit wegen. ☺

Beitrag von „pepe“ vom 1. September 2024 14:13

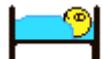
[@kleiner gruener frosch](#)

Falscher Thread, der richtige ist hier:

[Faszinierendes, \(unnützes??\) Wissen](#)

Beitrag von „Palim“ vom 1. September 2024 14:13

Aber wenn man einschläft und dabei die Augen schließt ... sieht man ja das Video nicht mehr.



Oder man muss halt beide Augen zukneifen: so 😢 oder so 😆

Beitrag von „Palim“ vom 1. September 2024 14:38

Ich verstehe übrigens den Ansatz nicht, Lehrkräfte würden nicht reden.

Das Forum ist doch voller Beiträge. 🤪

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 1. September 2024 15:27

Zitat von Christoph Kuropka

Ich habe in den letzten Monaten ähnliche Aufrufe und Diskussionen in vielen Foren und Gruppen gemacht/geführt und es ist immer schwierig und holperig gewesen. Dieses Forum hier aber sticht deutlich aus den anderen heraus durch die ständigen Feindseligkeiten, Unterstellungen, persönlichen Angriffe und Weigerungen, eigene Ansichten darzulegen. Ich empfand dies als sehr unangenehm und würde dazu raten, einen etwas anderen Umgangston zu kultivieren.

Vermutlich liegt das an der etwas intellektuelleren und kritischeren Teilnehmerschaft des Forums. Welche anderen Foren und Gruppen hast du angefragt? Ich würde darin gerne stöbern. Vielleicht liege ich ja auch falsch.

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 1. September 2024 15:38

Zitat von pepe

@kleiner gruener frosch

Falscher Thread, der richtige ist hier:

Faszinierendes, (unnützes??) Wissen

Erschreckend. Erst 1 Reaktion in diesem Thread. Daher hab' ich soeben eine faszinierende Neuigkeit hinzugefügt, die den Biologieunterricht garantiert revolutionieren wird.

Beitrag von „Conni“ vom 1. September 2024 16:42

Zitat von Wolfgang Autenrieth

Vermutlich liegt das an der etwas intellektuelleren und kritischeren Teilnehmerschaft des Forums. Welche anderen Foren und Gruppen hast du angefragt? Ich würde darin gerne stöbern. Vielleicht liege ich ja auch falsch.

Eine der beiden Lehrkräfte im Long-Vodcast (oder beide?) war aus einer Facebookgruppe für Lehrkräfte, die nach einem Ausstieg suchen.

Beitrag von „Christoph Kuropka“ vom 9. Oktober 2024 00:36

Hallo zusammen. Da meine Beiträge ja auch hier immer viel Be- und Entgeisterung hervorgerufen haben und man danach fragte, dass ich meine Ansichten und Podcasts näher erläutern solle, will ich dies gerne ermöglichen. Dies ist ein Link zu meinem zweiten Podcast: "Die Schulmisere: Was hat sie bloß so ruiniert? - Aspekte und Auswirkungen des Schulwandels der letzten Jahrzehnte.". Es sind auch kurze Ausschnitte und ein "echter" Audiopodcast erhältlich und weiterhin Personen mit jeglicher Meinung und Sichtweise dazu eingeladen, sich an zukünftigen Gesprächen zu beteiligen. Und jetzt ihr... <https://youtu.be/wYf8iWELQHA>

Beitrag von „Kieselsteinchen“ vom 9. Oktober 2024 13:13

1 Stunde 20? Ne danke, echt nicht.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 9. Oktober 2024 13:29

Zitat von Kieselsteinchen

1 Stunde 20? Ne danke, echt nicht.

Das ist jetzt erstmal prinzipiell kein Gegenargument, anschauen möchte ich es mir aber auch nicht.

Beitrag von „Kieselsteinchen“ vom 9. Oktober 2024 16:45

Zitat von state of Trance

Das ist jetzt erstmal prinzipiell kein Gegenargument, anschauen möchte ich es mir aber auch nicht.

Da hast du völlig Recht. Bei einigen meiner Lieblingspodcasts wären 1.20h echt kurz.

Aber bei dem, was wir hier erwarten dürfen: Eben einfach "ne danke".

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 11. Oktober 2024 12:18

Zitat von Christoph Kuropka

<https://youtu.be/wYf8iWELQHA>

Wenn ich die Abbildung betrachte: Nein Danke.

Auch der Titel "Gedankenaustausch zur Umwertung aller Werte" zeigt ein DEUTLICH überzeichnetes Bild des Schulsystems.

Sachliche Podcasts gerne - auch mit Kritik. Aber an einem Pamphlet hab' ich weder Zeit noch Interesse.

Beitrag von „Antimon“ vom 11. Oktober 2024 18:47

Ich habe mir mal 15 min davon angetan. Es ist wirklich ein furchtbare Geseiere. Den Lehrpersonen, die sich in diesem Video äussern, würde ich dringend empfehlen, den Beruf zu wechseln. Ich würde solche Leute nicht als Kolleginnen und Kollegen haben wollen und ich möchte auch nicht, dass Jugendliche mit so einer Einstellung gegenüber Bildung und Gesellschaft konfrontiert werden.

Beitrag von „s3g4“ vom 11. Oktober 2024 18:51

Zitat von Antimon

. Ich würde solche Leute nicht als Kolleginnen und Kollegen haben wollen und ich möchte auch nicht, dass Jugendliche mit so einer Einstellung gegenüber Bildung und Gesellschaft konfrontiert werden

Soweit würde ich jetzt nicht gehen, aber der Inhalt (zumindest soweit ich zugehört habe) war "früher war alles besser".

Dass das in den meisten Fällen belegbar falsch ist und nur eine subjektive Verklärung der Vergangenheit ist, sollten Lehrkräfte aber eigentlich wissen.

Beitrag von „Christoph Kuropka“ vom 13. Oktober 2024 23:01

Wie hieß es doch so schön: "Die [Pädagogik](#) in ihrem Lauf hält weder Ochs' noch Esel auf.", oder habe ich da wieder etwas falsch eingeordnet? Fast war auch ich wieder versucht, persönliche Beleidigungen auszuschreiben, aber dann war ich von mir selbst entsetzt. Erstaunlich, wie schnell man sich schlechte Angewohnheiten zuzieht, wenn man schlechten Umgang hat.

Beitrag von „s3g4“ vom 14. Oktober 2024 06:50

Zitat von Christoph Kuropka

wenn man schlechten Umgang hat.

Why so salty? Wenn man seine fatalistischen Ansichten von Forennutzern nicht bestätigt bekommt, ist die eigene Meinung eben nur das, die eigene Meinung. Das müssen andere nicht genauso so sehen.

Beitrag von „O. Meier“ vom 14. Oktober 2024 07:47

Zitat von Christoph Kuropka

Wie hieß es doch so schön: "Die Pädagogik in ihrem Lauf hält weder Ochs' noch Esel auf.", oder habe ich da wieder etwas falsch eingeordnet? Fast war auch ich wieder versucht, persönliche Beleidigungen auszuschreiben, aber dann war ich von mir selbst entsetzt. Erstaunlich, wie schnell man sich schlechte Angewohnheiten zuzieht, wenn man schlechten Umgang hat.

War in der Sache noch etwas? Dass es dir hier im Forum nicht gefällt, haben verstanden. Dass du trotzdem hier stichelst, kann nur Gründe haben, die wir hier nicht brauchen.

Dein Podcast ist langweilig.

* PLONK *

Beitrag von „chemikus08“ vom 14. Oktober 2024 12:27

Man hätte am Ende des Podcasts diesen wunderbar schliessen können mit den Worten von Mark Twain "Wer nicht weiß, wohin er will, der darf sich nicht wundern, wenn er ganz woanders ankommt."

Spätestens an dem Punkt, wo Nichtärzte (in dem Fall der Moderator selbst) konstatieren, dass es kein ADHS im Sinne einer Erkrankung gäbe, bin ich raus. Da kann ich dann nicht länger zuhören, ohne dass mein Blutdruck Kapriolen schlägt. Es wäre zielführender gewesen, die wirklichen Probleme von Schule in der heutigen Zeit besser auf den Punkt zu bringen.

Beitrag von „Herr Bernd“ vom 14. Oktober 2024 12:29

Ich hab mir den größten Teils der Podcastfolge angehört und stimme, was die Kritik der heutigen Schule angeht, den Vieren weitgehend zu. Allein, es klingt für mich wie ohnmächtiges Jammern darüber, dass die die guten alten Zeiten vergangen sind, in denen die Schüler es vielleicht schwerer hatte, aber die Lehrer einfacher, die Schüler aber am Ende auch mehr gelernt haben. Der Zeitgeist ist heute ein ganz anderer, die Gesellschaft auch, die Schülerschaft, die Lehrerschaft ebenso.

Will man das Pendel wieder zurückschlagen lassen, sollte man es vielleicht besser als ein Schwingen nach vorne verkaufen, ein Konzept ohne Rückgriff auf die Vergangenheit entwickeln, den alten Wein in moderne Schläuche füllen, an die heutige Gesellschaft, wo es nicht anders geht, anpassen, und mit einem anderen Habitus vortragen, seriöser, wissenschaftlicher, positiver, nach vorne gewandter. Ich würde mich, mit Verlaub und obwohl ich vieles ähnlich sehe, mit keinem der vier in dem Podcast gemein machen wollen.

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 14. Oktober 2024 18:11

Zitat von chemikus08

Spätestens an dem Punkt, wo Nichtärzte (in dem Fall der Moderator selbst) konstatieren, dass es kein ADHS im Sinne einer Erkrankung gäbe, bin ich raus.

Den Autor kannst du googeln. Dort findest du auch eine Selbstdarstellung, die er zu seiner Motivation und Vita verfasst hat. Wenn du die gelesen hast, weißt du, dass er eigentlich einen Lehrauftrag an der Charité habe sollte - seiner Meinung nach. Er hat erkannt, dass die gesamte Psychologie Mist ist. Und damit alles, was mit dem Kopf zusammenhängt 😊

Beitrag von „Kieselsteinchen“ vom 14. Oktober 2024 18:51

Das Schlimme ist ja, dass alles, was wir hier an Kritik schreiben, den Podcastersteller in seiner Meinung nur bestätigt und uns in die Kategorie "verblendete Verfechter eines maroden Systems" einordnen lässt.

Brennend würden mich neben den 99% Kritik und Jammern in den Podcasts allerdings Lösungsmöglichkeiten interessieren.

Was wäre in der Richtung angedacht, [Christoph Kuropka](#) ? Einfach mal knackig als Schlagworte zusammengefasst.

Beitrag von „Palim“ vom 14. Oktober 2024 19:17



Es ist noch nicht Mittwoch!

Beitrag von „Antimon“ vom 14. Oktober 2024 19:55

Es gibt doch diese küchenpsychologischen Attrbute, die man jeder Generation so zuschreibt. Das Video zeigt ganz wunderschön das Klischee der Generation X. Zynisch-nihilistische Dauernörgler, die auf die Generation Schneeflocke trifft, das konnte ja nicht gut gehen. Ich bin Jahrgang 1980, das ist Generation Undefined. Je nachdem, wo man liest, bin ich entweder ein grumpy X oder ein geht-mir-aus-der-Sonne Y. Ich glaube, in echt irgendwas dazwischen. Und ich mag meine Schneeflocken sehr gerne. Die klemmen schon, wenn man ihnen beibringt, wie es geht. War es nicht das, wofür wir bezahlt werden? Mir war so...

Beitrag von „s3g4“ vom 14. Oktober 2024 21:31

Zitat von Antimon

War es nicht das, wofür wir bezahlt werden? Mir war so...

Nein, wir sollten dafür bezahlt werden dass sich Kinder und das Schulsystem genauso verhalten müssen wie wir uns daran von früher erinnern können. Wo noch alles besser war. Was würden die Bronzezeitmenschen wohl über unsere verkommene Gesellschaft denken.

Beitrag von „Palim“ vom 14. Oktober 2024 22:29

Zitat von Antimon

ein geht-mir-aus-der-Sonne Y

Die kannte ich noch gar nicht.

Wie heißt denn die Generation, die jetzt in den GS sitzt?

Beitrag von „Sissymaus“ vom 14. Oktober 2024 22:33

Zitat von Palim

Die kannte ich noch gar nicht.

Wie heißt denn die Generation, die jetzt in den GS sitzt?

Generation Alpha

Beitrag von „Palim“ vom 14. Oktober 2024 22:35

Hm, ich hatte mir Alpha für die gemerkt, die "Golf" genannt werden. Tja.

Immerhin nicht "aller-aller-letzte Generation".

Beitrag von „Sissymaus“ vom 14. Oktober 2024 22:43

Zitat von Palim

Hm, ich hatte mir Alpha für die gemerkt, die "Golf" genannt werden. Tja.

Immerhin nicht "aller-aller-letzte Generation".

Generation Golf ist Generation X

Aber das ist ja ohnehin eine merkwürdige Einteilung.

Ich würde zB meine Tochter nicht zur Gen Z zählen. Sie hatte ihr erstes Smartphone mit 14 oder 15. bis dahin war ihr Handy wirklich nur manchmal in Gebrauch.

Der Sohn ist ganz anders aufgewachsen, er ist 11 Jahre jünger. Trotzdem gehören sie laut Definition zur Generation Z. Passt für mich überhaupt nicht.

Beitrag von „Antimon“ vom 14. Oktober 2024 22:45

Nachdem ich mir 20 min von diesem Video reingezogen hatte, hatte ich solche Videos in den Empfehlungen, in denen das alles erklärt wurde. Jetzt bin ich da voll up to date. 

Ich habe dann mal darüber nachgedacht. Doch, die Xe in meinem Kollegium sind halt schon tendenziell die zynischen Dauernörgler. Wenn da ein so ein X mal anfängt im Lehrerzimmer, werde ich immer ganz schnell zum Y und gehe zurück die Zs ärgern. Die ersten Alphas (je nach Definition) kommen bei uns ja nächstes Jahr im August an. Ich gebe dann Bescheid, wie ich mich so fühle.

Beitrag von „Kieselsteinchen“ vom 15. Oktober 2024 15:30

Ist euch schon mal aufgefallen, dass man diese Generationen immer nur sarkastisch lächelnd auf die anderen anwendet?

Insbesondere tun das diejenigen Forenmitglieder, die sich selber und ihre Schö... öh Schüler eh für ganz anders (respektive besser) halten

Beitrag von „Piksieben“ vom 15. Oktober 2024 16:20

Zitat von Kieselsteinchen

Ist euch schon mal aufgefallen, dass man diese Generationen immer nur sarkastisch lächelnd auf die anderen anwendet?

Ja, das fällt mir auch auf und nervt mich sehr. Ich habe auch überhaupt keine Lust, mit meiner Generation in eine Schublade gesteckt zu werden, das war damals schon falsch und nervig und ist es jetzt immer noch, in vielen Dingen fühle ich mich jüngeren Menschen von heute sehr viel verbundener als denen, die ich noch nie leiden konnte und in die andere Richtung genauso.

Ich habe auch nie so recht verstanden, wo da die Grenzen gezogen werden sollen, das ist doch alles ein fließender Prozess, das ist nicht Kind-Kindeskind-Kindeskinder - Leute zusammenzufassen, die in einem Jahrzehnt geboren wurden, ist doch willkürlich, ebenso könnte

man von 2004-2012 gehen.

Und noch mehr nervt mich, wenn getan wird, als würden heutige Kinder alles Digitale mit der Muttermilch aufnehmen und alles ü50 wäre zu blöd, die Taschenlampe am Handy auszuschalten.

Beitrag von „Antimon“ vom 15. Oktober 2024 17:36

Zitat von Kieselsteinchen

Ist euch schon mal aufgefallen, dass man diese Generationen immer nur sarkastisch lächelnd auf die anderen anwendet?

Ist dir denn aufgefallen, dass ich das hier keinen Meter ernst nehme? Ich kann einfach nicht mit zynischen Dauernörglern, egal wie alt die sind. Wahrscheinlich ist es Zufall, dass die paar wenigen, die wir von der Sorte überhaupt nur im Kollegium haben, irgendwo zwischen 40 und 50 sind.

Zitat von Kieselsteinchen

Insbesondere tun das diejenigen Forenmitglieder, die sich selber und ihre Schö... öh Schüler eh für ganz anders (respektive besser) halten

Ich find mich super, ja, und meine Jugendlichen mag ich sehr gerne. Deine kenne ich nicht, keine Ahnung, ob ich die auch mögen würde.

Beitrag von „Kieselsteinchen“ vom 15. Oktober 2024 17:43

Zitat von Antimon

Ist dir denn aufgefallen, dass ich das hier keinen Meter ernst nehme? Ich kann einfach nicht mit zynischen Dauernörglern, egal wie alt die sind. Wahrscheinlich ist es Zufall, dass die paar wenigen, die wir von der Sorte überhaupt nur im Kollegium haben, irgendwo zwischen 40 und 50 sind.

Ich find mich super, ja, und meine Jugendlichen mag ich sehr gerne. Deine kenne ich nicht, keine Ahnung, ob ich die auch mögen würde.

Frag mich, warum du das sofort auf dich beziehst.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 15. Oktober 2024 17:46

Zitat von Kieselsteinchen

Frag mich, warum du das sofort auf dich beziehst.

Ach komm, jetzt tu nicht so. Wenn du schon angreifst, steh dazu.

Beitrag von „Antimon“ vom 15. Oktober 2024 17:48

Tat es das nicht? Ich bin mir ziemlich sicher. Kack mich einfach an, wenn du meinst, hintenrum kann ich genauso wenig leiden wie zynische Dauernögler. Blöde Andeutungen machen und dann so tun als ob doch nicht ist ziemlich stillos 😊

Beitrag von „s3g4“ vom 15. Oktober 2024 20:37

Zitat von Kieselsteinchen

Ist euch schon mal aufgefallen, dass man diese Generationen immer nur sarkastisch lächelnd auf die anderen anwendet?

Insbesondere tun das diejenigen Forenmitglieder, die sich selber und ihre Schö... öh Schüler eh für ganz anders (respektive besser) halten

Erzähl ma, wer soll das sein?